

Lehrbericht 2024-2025

FAKULTÄT FÜR SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

Studiendekan Prof. Dr. Michael Rödel

POSTANSCHRIFT

Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften

Dekanat

Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

Telefon: +49 (0) 89 / 2180-3850

E-Mail: dekanat13@lmu.de

Inhalt

1 Die Fakultät in den Studienjahren 2024 und 2025	3
1.1 KI: Chancen und Herausforderungen für Lehre und Prüfungen	3
1.2 Umfangreiche (Re-)Akkreditierungsaktivitäten.....	4
1.3 Praxisbezogene Lehrveranstaltungen.....	4
1.4 Entwicklung der Studierendenzahlen.....	4
1.5 <i>Fun facts</i> und kurze flankierende Informationen	4
1.6 Dank.....	5
2 Evaluierung der Lehre	7
2.1 Studiengangsevaluation im Wintersemester 2024/25	7
2.2 Die Gesamtergebnisse der fakultären Evaluation	9
2.2.1 Das fakultäre Gesamtergebnis im Wintersemester 2023/24	9
2.2.2 Das fakultäre Gesamtergebnis im Sommersemester 2024	9
2.2.3 Das fakultäre Gesamtergebnis im Wintersemester 2024/25	10
2.2.4 Das fakultäre Gesamtergebnis im Sommersemester 2025	10
2.3 Fächer und Fachteile im Einzelnen.....	11
3 Fonds zur Förderung der Lehre	23
4 Studienzuschüsse	24
4.1 Allgemein	24
4.2 Schreibzentrum	24
5 Studierendenstatistik	25
5.1 Die Fakultät auf einen Blick: Die Statistik der Studiengänge.....	26
6 Das fakultäre Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘ (SLK)	30
6.1 Zur Situation des Nebenfaches SLK.....	30
6.2 Praxisbezug als Schwerpunkt der Entwicklung von SLK	30
7 Mobilität und internationale Beziehungen	33
7.1 Entwicklung der Mobilität.....	33
7.2 Anteile der Fächer	34
7.3 Internationale Kooperationspartner.....	34
8 Deutschlandstipendien	35
9 Abschließende Bemerkungen und Ausblick.....	36

1 Die Fakultät in den Studienjahren 2024 und 2025

Die Studienjahre 2024 und 2025 in der Fakultät waren geprägt von der Implementierung des Umgangs mit generativer künstlicher Intelligenz in Lehr- und Prüfungsabläufe sowie von mehr als einem Dutzend Cluster(-re-)akkreditierungen. In diesen Akkreditierungsverfahren wurde deutlich, dass Diversität ein herausragendes Charakteristikum der Fakultät ist. Sie manifestiert sich in einer Vielzahl verschiedener Studiengänge, die dieser Lehrbericht in Kapitel 5. abbildet.

1.1 KI: Chancen und Herausforderungen für Lehre und Prüfungen

Bereits der Lehrbericht 2023 hatte konstatiert, nach der Corona-Krise sei das öffentliche Release von ChatGPT das nächste Ereignis mit Disruptionspotenzial für die universitäre Lehre gewesen. Schließlich hatten schon im Dezember 2022 Susanne Bach und Doris Weißels in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* das „Ende der Hausarbeit“ ausgerufen. Viele Fächer der Fakultät haben sich schon vor dem Release von ChatGPT mit KI auseinandergesetzt; die Entwicklung von generativer KI beobachten alle Fächer sehr präzise. Deutlich zu spüren ist der Wille, einen angemessenen Weg im Umgang damit zu finden, der sowohl dem jeweiligen Fach als auch der Lebenswelt der Studierenden gerecht wird. Dabei differenzieren die Fächer zwischen Hype und den tatsächlich beeindruckenden textuellen und sprachlichen Leistungen, auf die Studierende zugreifen können. Es zeigt sich, dass die KI-bezogene Interessenlage in der Fakultät aufgrund ihrer ganz unterschiedlichen Fachkulturen heterogen ist. Noch unklar ist, wie sich diese heterogene Interessenlage zum Beispiel in den häufig in *social media* artikulierten Forderungen nach einer „einheitlichen Linie“ der Universitäten im Umgang mit KI abbilden lässt. **In den Fächern der Fakultät ist der Konnex von KI-Systemen und Arbeitswelt zudem ein Thema der praxisbezogenen Lehrveranstaltungen (dazu ausführlicher 6.2).**

Viele Fächer sehen die Chancen des Einsatzes generativer KI auch in der Optimierung der digitalen Lehre. Einige KI-bezogene Projekte werden (auch unter Einbindung von Studierenden) im Fonds zur Förderung der Lehre (vgl. 3.) unterstützt. Ebenso finden sich in der Fakultät lehrbezogene Forschungsprojekte mit externer Finanzierung. Die Anpassung der Prüfungsformate und die Notwendigkeit, gerade im Hinblick auf die spätere Berufspraxis der Studierenden das Reflektieren über KI-Systeme einzuüben (nicht nur, aber auch im Lehramtsstudium), bleiben eine Herausforderung. Der für Wirtschaft und Gesellschaft so wichtige reflektierende Zugriff auf KI-Systeme ist in den Fächern der Fakultät gut zu verorten. Diese Stärke können die Fächer der Fakultät in den kommenden Jahren ausbauen.

1.2 Umfangreiche (Re-)Akkreditierungsaktivitäten

In den Studienjahren 2024 und insbesondere 2025 haben in der Fakultät eine Vielzahl von (Re-)Akkreditierungsverfahren stattgefunden. Der bürokratische und zeitliche Aufwand, den die in Clustern zusammengefassten Fächer und das Dekanat gestemmt haben, war erheblich. Das Engagement aller Beteiligten, namentlich der StudiengangskoordinatorInnen und Lehrenden, ist in gute bis sehr gute Akkreditierungsergebnisse eingesunken. In vielen Fächern waren die Gutachtendenkommissionen beeindruckt von der Qualität der Lehre und der Interaktion von Forschung und Lehre.

1.3 Praxisbezogene Lehrveranstaltungen

Inzwischen ist zu konstatieren, dass die Fächer und das fakultäre Nebenfach SLK (vgl. 6.) Wege gefunden haben, das Ende des Praxisbüros der Fakultät (mit dem Wegfall der Mittel aus dem Qualitätspakt Lehre, vgl. vergangene Lehrberichte) zu kompensieren. Gerade im Nebenfach SLK bündeln sich die praxisbezogenen Angebote der Fächer, die in diesem Lehrbericht in Kapitel 6.2 ausführlich und exemplarisch dargestellt werden. Sie tragen entscheidend dazu bei, die oft als abstrakt empfundenen Karrierechancen sprach- und literaturwissenschaftlicher AbsolventInnen in den BA- und MA-Studiengängen zu konkretisieren.

1.4 Entwicklung der Studierendenzahlen

Nach einem leicht sinkenden Trend in den letzten Jahren (ca. 2% im Studienjahr) haben sich die Studierendenzahlen in den Studienjahren 2024 und 2025 zunächst stabilisiert. Noch nicht abzusehen ist, ob es sich dabei um lediglich statistische Effekte handelt, die aus der in wichtigen Studiengängen geschaffenen Möglichkeit resultieren, sich zusätzlich auch im Sommersemester neu zu immatrikulieren. Aufgrund der durch den Ausfall eines regulären Abitur-Jahrgangs bedingten Sondersituation im Studienjahr 2026 ist eine endgültige Aussage darüber erst in ca. drei Jahren möglich.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist aber abzusehen, dass der aufgrund dieser Sondersituation erwartete Einbruch der Studierendenzahlen mit der Neueinschreibung ins Wintersemester 2025/26 deutlich geringer ausgefallen ist als erwartet.

1.5 *Fun facts* und kurze flankierende Informationen

- Der vorliegende Lehrbericht deckt erstmals zwei Studienjahre ab. Die hohen zeitlichen Belastungen der (Re-)Akkreditierungsrunden (siehe 1.2) haben eine Fertigstellung des Lehrberichts für 2024 im Frühjahr 2025 nicht zugelassen. Da wesentliche Daten für das Studienjahr 2025 im Sommer und Herbst aber bereits vorlagen, haben wir uns entschieden, diese für den gleichen Lehrbericht auszuwerten und aufzubereiten.

- Betrachtet man die Gesamtergebnisse der Evaluation (vgl. 2.1-2.4), so fallen diese im Wintersemester immer etwas schlechter aus als im Sommersemester.
- Die Daten weisen die Leitungsqualität einer prototypischen Lehrveranstaltung der Fakultät als gut bis sehr gut aus (Durchschnittswert 1,5 bis 1,6). Das ist ein erfreuliches Ergebnis.
- Ebenso erfreulich ist, dass der Durchschnittswert zum Item „Die Lehrperson hat mit Begeisterung unterrichtet“ sogar noch etwas besser liegt. Daraus könnte man ablesen, dass die durchschnittliche Lehrende der Fakultät eine große Begeisterung für ihr Fach mit in ihre Lehrveranstaltungen bringt.
- Tendenziell ist die Vorlesung der Veranstaltungstyp, in dem die Durchschnittsergebnisse leicht schlechter ausfallen als in anderen Veranstaltungstypen.
- Seit zwei Jahren hat die Fakultät die Tradition einer Masterfeier für alle AbsolventInnen der Masterstudiengänge wieder aufgenommen. Das ist nur möglich aufgrund des intensiven Engagements des PAGS, wofür sowohl die AbsolventInnen als auch die Lehrenden sehr dankbar sind.
- Vergleicht man das Sommersemester 2024 und das Sommersemester 2025, so ist die Studierendenzahl gestiegen: Die Zahl der „Studienfälle“ stieg um 4,8%.
- Die Zahl der in der Fakultät vergebenen Deutschland-Stipendien ist in den letzten fünf Jahren erfreulicherweise deutlich gestiegen. Die Stipendien werden vor allem an Studentinnen vergeben.
- Erstmals werden einige Kapitel in diesem Lehrbericht im Querformat dargestellt.

1.6 Dank

Es ist allen Verantwortlichen unserer großen und vielfältigen Fakultät wichtig, die zentrale Position der Studiengangskoordinatorinnen und -koordinatoren bei der Qualitätssicherung in der Lehre hervorzuheben. Dass die Koordinatorinnen und Koordinatoren um Fakultätskoordinator Dr. Sebastian Postlep erfolgreich arbeiten, zeigen nicht nur die gelungenen Akkreditierungsverfahren und guten Evaluationsergebnisse. Auch die Tatsache, dass die Zufriedenheit der Studierenden mit ihren Studiengängen und mit der Lösung von Studienproblemen hoch ist, ist ein beredtes Zeugnis davon. Dem gesamten Koordinationsteam gilt daher der Dank unserer Fakultät.

Um die Daten für diesen Lehrbericht auszuwerten, aufzubereiten und zusammenzustellen, hat das „Team Studiendekan“ auf die Mitarbeit vieler anderer Personen und Einrichtungen der LMU zurückgegriffen. Ihnen sei gedankt:

- Kapitel 3: Dekanat der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften
- Kapitel 4: Dekanat der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

- Kapitel 5: Zentrale Universitätsverwaltung, Referate VI.3 und III.2
- Kapitel 6: Dr. Davide da Silva, Studiengangskoordinator SLK
- Kapitel 7: Andrea Blei, International Office
- Kapitel 8: Dekanat der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

Entscheidend an der Entstehung des Lehrberichts beteiligt waren Dr. Davide da Silva, Sophia Schubert (studentische Hilfskraft des Studiendekans) sowie Lina Baus (studentische Hilfskraft der Professur für deutsche Sprache und Literatur). Ihnen gebührt mein besonderer Dank.

2 Evaluierung der Lehre

Die Evaluation der Lehre wurde in gewohnter Form elektronisch als Vollevaluation durchgeführt. Nachdem über mehrere Jahre ein sinkendes Interesse der Studierenden zu verzeichnen war, an der Evaluation teilzunehmen, hat die Fakultät kleinere Gegenmaßnahmen eingeleitet. Die Evaluation findet nun bereits vor Ende der Vorlesungszeit statt. Zudem wird den Dozierenden empfohlen, die Ergebnisse in ihren Veranstaltungen zu besprechen bzw. zu diskutieren. Wünschenswert wäre, dass dieser Diskurs zwischen Lehrenden und Lernenden dazu beiträgt, das hohe Niveau der Lehrqualität an unserer Fakultät zu erhalten.

Verschiedene statistische Indikatoren zeigen nun, dass die Zahl der Teilnehmenden an der Evaluation zwischen 2023 und 2025 erstmals wieder leicht gestiegen ist. In der langfristigen Perspektive zeigt sich ein deutlicher Einbruch nach den „Corona-Semestern“ im Sommer 2020 und Winter 2020/21, der mit dem Auslaufen des Praxisbüros zusammenfällt (vgl. letzte Lehrberichte).

Die Gesamtergebnisse sind erfreulich. Die Graphiken in 2.2. zeigen die Durchschnittsergebnisse zu den fünf standardisiert gestellten Fragen in allen evaluierten Kursen der Fakultät. Sie dokumentieren, dass die Studierenden sowohl die Lehrpersonen als auch deren Lehre schätzen. Zu allen Lehrveranstaltungen ist eine Rückmeldung über Freitextfelder möglich, die von Studierenden zu einem spezifischen und auf die Bedingungen der konkreten Veranstaltung ausgerichteten Feedback genutzt werden kann.

2.1 Studiengangsevaluation im Wintersemester 2024/25

In Anbetracht der im Sommersemester anstehenden Akkreditierungsbegehungen hat die Fakultät entschieden, die folgende Frage zur Studiengangsevaluation in die standardisierten LV-Evaluationen aufzunehmen: *Welche Schulnote würden Sie für die Organisation Ihres Studiengangs vergeben? (Studiengangskoordination, Studienberatung, Studierbarkeit, Informationen zum Studiengang)*

Alle Studierenden wurden gebeten, diese Frage nur einmal in jedem Studiengang zu beantworten. Trotz großer statistischer Unwägbarkeiten (mehrmalige Beantwortung der Frage in verschiedenen Evaluationsbögen möglich, keine Differenzierung nach Teilaspekten, hohe Anzahl von Studierenden ohne Studiengang) dienen die Ergebnisse den Fächern als Orientierung, ob seitens der Studierenden Gesprächsbedarf bezüglich der Gestaltung des Studiengangs vorhanden ist oder nicht.

Insgesamt haben wir für diese Frage 4496 Datensätze erhalten, d.h. es wurden n=4496 Schulnoten (1= sehr gut; 6 = ungenügend) vergeben. Die fakultäre Durchschnittsnote betrug 2,21

(= gut), bei einer Standardabweichung (SD) von 1,21. Das ist ein insgesamt gutes Ergebnis. Die detaillierte Auswertung zeigt, dass in kleineren Studienfächern tendenziell bessere Noten vergeben worden sind. Auch wenn die Daten keine Interpretation zulassen, drängt sich die Hypothese auf, dass kurze Betreuungswege einen positiven Effekt auf die Bewertung haben.

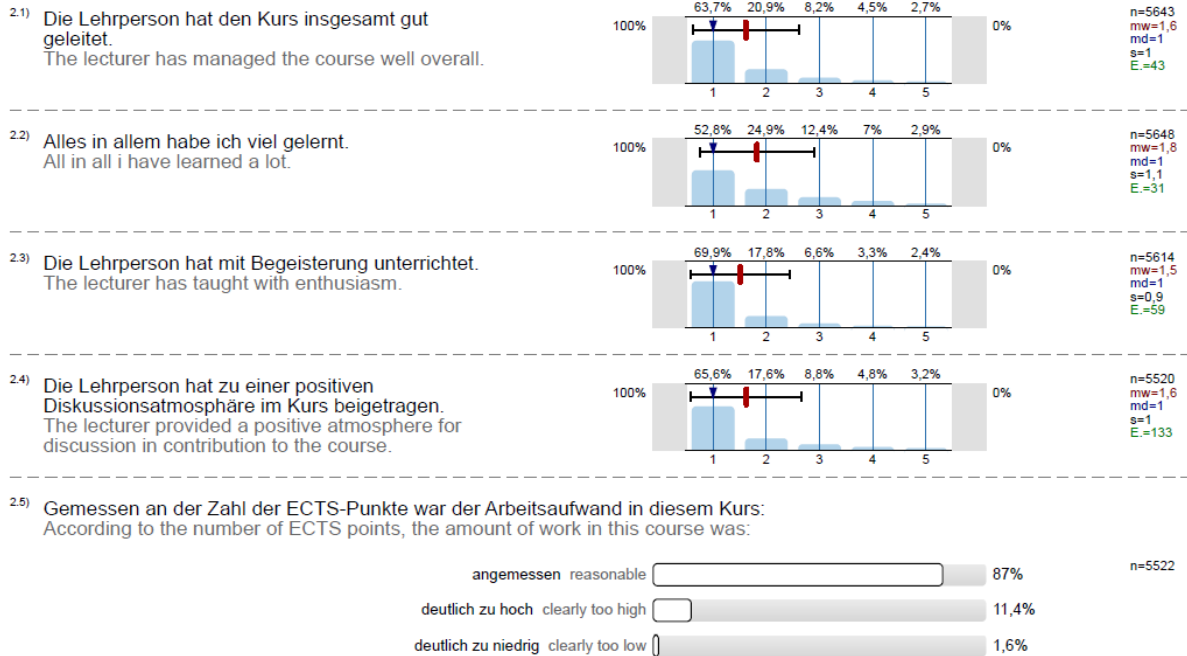
Bei der Systematik der Studienfächer haben wir uns an der Studierendenstatistik der Zentralen Universitätsverwaltung orientiert. Zur Auswahl standen: Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik/Albanologie; AVL; Anglistik; Amerikanistik; Computerlinguistik; Digital Humanities; Cultural and cognitive linguistics; DaF; DaZ; Environmental Studies; Finnougristik; Germanistik; Film- und Medienkulturforschung; Griechische Philologie; Italianistik; Lateinische Philologie; Romanistik; Slavistik; Skandinavistik; Phonetik und Sprachverarbeitung; Sprachtherapie; SLK (sowie eine offene Kategorie, wenn keine Angaben gemacht worden sind).

Die folgende Übersicht benennt die fünf Fächer mit den besten Durchschnittsergebnissen, sowie in anonymisierter Form alle Ergebnisse aller zur Auswahl stehenden Studienfächer.

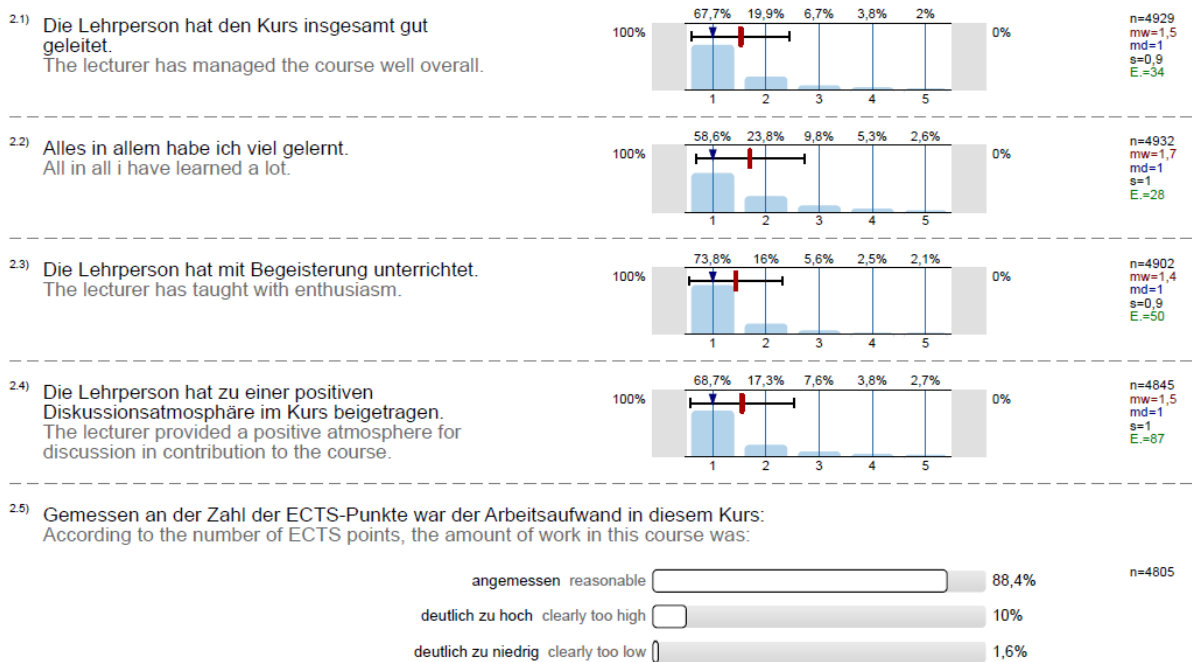
Studiengang	Note	n	SD
Finnougristik	1,10	10	0,3
Slavistik	1,41	71	0,61
Phonetik und Sprachverarbeitung	1,54	28	1,02
Italianistik	1,77	101	1,07
Cultural and cognitive linguistics	1,78	155	1,04
██████████	1,83		
██████████	1,83		
██████████	1,84		
██████████	1,89		
██████████	1,93		
██████████	2,06		
██████████	2,06		
██████████	2,10		
██████████	2,13		
██████████	2,22		
██████████	2,29		
██████████	2,29		
██████████	2,30		
██████████	2,33		
██████████	2,41		
kein Studiengang angegeben	2,43	817	1,27
██████████	2,59		
██████████	3,13		
gesamt	2,21	4496	1,21

2.2 Die Gesamtergebnisse der fakultären Evaluation

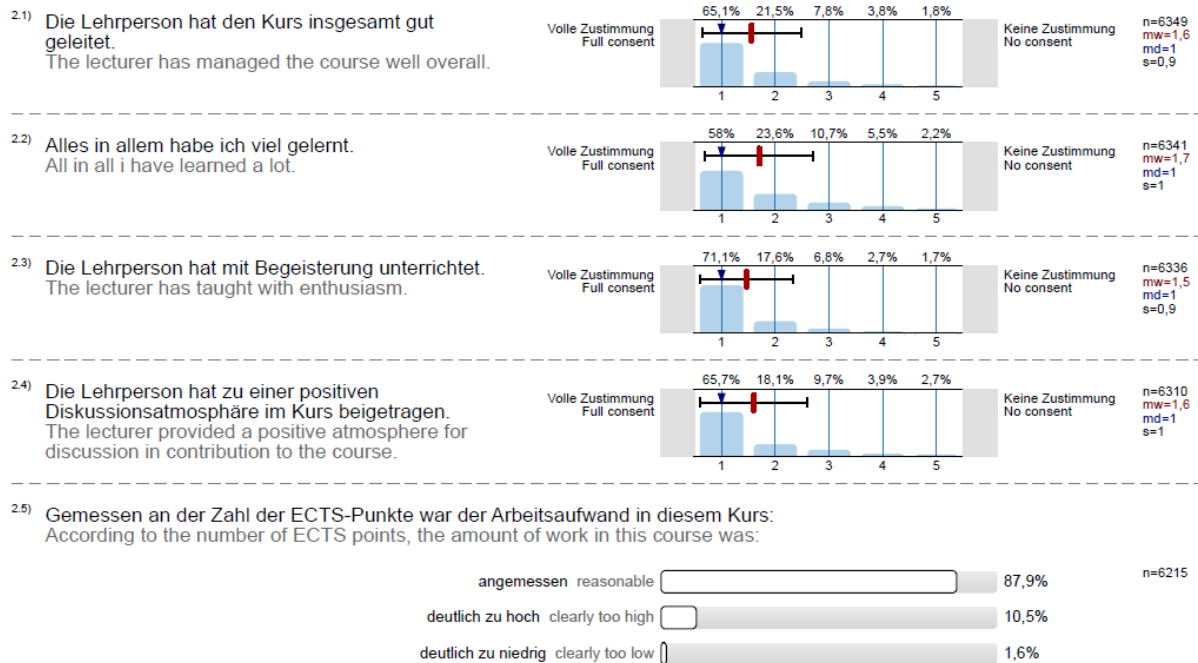
2.2.1 Das fakultäre Gesamtergebnis im Wintersemester 2023/24



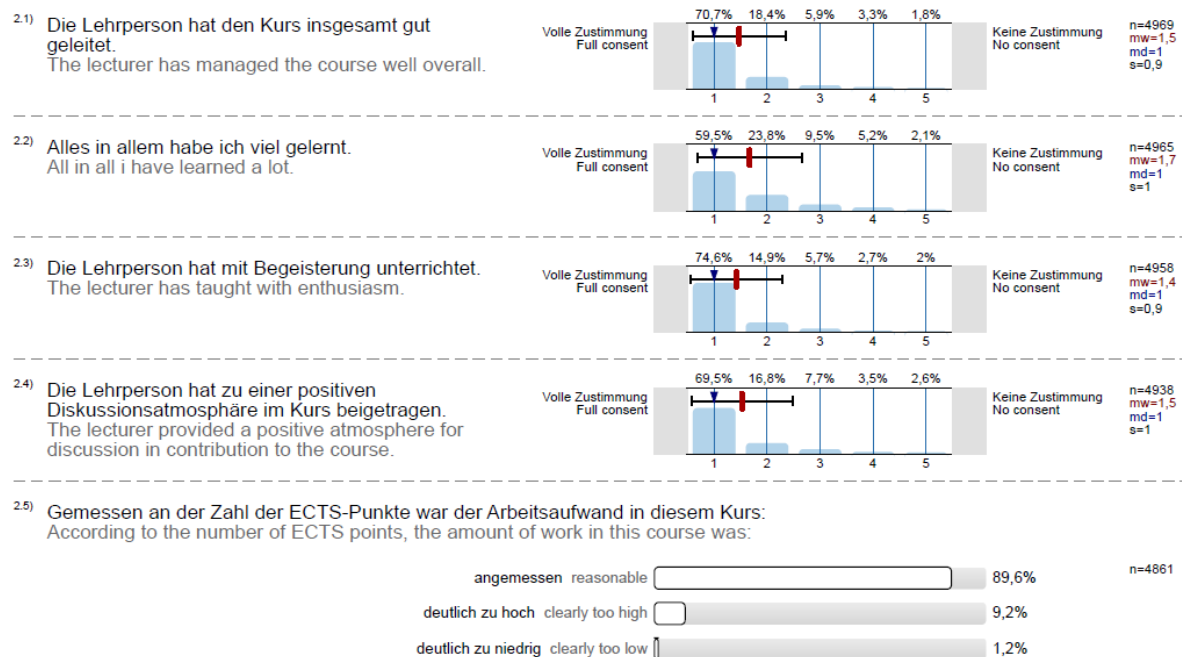
2.2.2 Das fakultäre Gesamtergebnis im Sommersemester 2024



2.2.3 Das fakultäre Gesamtergebnis im Wintersemester 2024/25



2.2.4 Das fakultäre Gesamtergebnis im Sommersemester 2025



2.3 Fächer und Fachteile im Einzelnen

Der Zweck der folgenden detaillierten Darstellung der Evaluierungsergebnisse ist es, die Fächer bei der Identifikation struktureller Stärken und Schwächen zu unterstützen. Die Vergleichbarkeit ist jedoch aufgrund einer Reihe von Einflussfaktoren (Lehrveranstaltungsart und -gegenstand, Anzahl der Teilnehmenden, Prüfungsform usw.) eingeschränkt. Zusätzlich zu den Durchschnittsergebnissen hinsichtlich der Bewertung der Leitungsqualität der Lehrveranstaltung ist die jeweilige Anzahl an ausgewerteten Fragebögen angegeben, die nach Fach, Fachteil oder Lehrveranstaltungstyp starken Schwankungen unterworfen ist. Der höchstmögliche Grad der Zustimmung zur Aussage, dass die Lehrveranstaltung gut geleitet wurde, wird durch die Note 1 ausgedrückt, der Wert 5 indiziert die niedrigste Zustimmung.

Die Lehrveranstaltungstypen sind in verschiedene Kategorien gegliedert. Die Kategorie „Seminare“ bündelt alle Seminartypen. Sprachpraktische Kurse werden in der Aufstellung der Lehrveranstaltungstypen der Kategorie „Weitere“ eingegliedert; in der Darstellung der einzelnen Fachteile sprachlicher Fächer sind sprachpraktische Lehrveranstaltungen gesondert aufgeführt. Einführungsvorlesungen und Einführungsseminare werden der entsprechenden Oberkategorie (Vorlesungen bzw. Seminare) zugeordnet, weitere Einführungsveranstaltungen und Grundkurse unter „Weiteres“ geführt. Lassen sich Evaluationsdaten auf eine konkrete Lehrveranstaltung zurückführen, so werden diese nicht in die detaillierte Aufschlüsselung der Kurse bzw. Fachteile integriert. In den statistischen Gesamtergebnissen der Fächer, Institute und Departments werden sie hingegen berücksichtigt.

Die Lehrveranstaltungen werden den Fächern der Fakultät zugeordnet, wie sie sich in den Denominationen der Institute und Professuren widerspiegeln. (Beispiel: Das Fach SLK, das sich als fakultäres Nebenfach im Wesentlichen aus den Angeboten aller Fächer der Fakultät speist, ist daher nicht eigens aufgeführt.) Da wir in diesem Lehrbericht einen Überblick über vier Semester anbieten, werden die Ergebnisse erstmals auf Seiten im Querformat aufgeführt.

Legende:

*) Die Daten sind einer einzelnen LV zuzuordnen und werden daher nicht publiziert.

**) Es sind keine Daten vorhanden.

1. Departments		Leistungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
1.1. Dep. I	Gesamt	1,6	2.038	1,5	1.698	1,6	2.477	1,5	1.938
	Seminare	1,6	1.005	1,5	901	1,5	1.342	1,5	1.022
	Übungen	1,5	289	1,6	250	1,5	302	1,4	254
	Vorlesungen	1,9	498	1,7	369	2,0	577	1,7	446
	Weitere	1,6	229	1,4	178	1,4	256	1,5	210
1.2. Dep. II	Gesamt	1,5	1.966	1,5	1.631	1,5	2.159	1,4	1.674
	Seminare	1,4	401	1,5	327	1,3	342	1,4	319
	Übungen	1,6	694	1,5	624	1,5	819	1,4	625
	Vorlesungen	1,7	461	1,6	308	1,8	454	1,6	365
	Weitere	1,2	404	1,2	372	1,3	535	1,2	371
1.3. Dep. III	Gesamt	1,7	1.698	1,6	1.635	1,6	1.713	1,5	1.357
	Seminare	1,6	584	1,5	523	1,5	515	1,5	461
	Übungen	1,6	734	1,5	820	1,5	823	1,3	642
	Vorlesungen	1,8	287	1,9	250	2,0	322	1,8	190
	Weitere	1,7	109	1,7	156	1,8	122	1,4	126

2. Allgemeine & Indogermanische Sprachwissenschaft		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,4	139	1,6	61	1,4	134	1,7	85
	Seminare	1,3	81	1,7	32	1,5	63	1,5	27
	Übungen	1,8	24	1,4	21	1,6	38	1,7	30
	Vorlesungen	1,5	33	2	8	1,2	30	1,8	28
	Weitere	*	*	*		*	*	**	**

3. Allgemeine & Vergleichende Literaturwissenschaft		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,6	150	1,3	144	1,2	35	1,3	161
	Seminare	1,6	69	1,3	67	1,2	13	1,3	84
	Übungen	**	**	**	**	**	**	**	**
	Vorlesungen	1,3	44	1,3	56	*	*	1,2	57
	Weitere	1,9	39	1,4	21	*	*	1,4	20

4. Amerikanistik		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,8	155	1,5	240	1,5	279	1,6	219
	Seminare	1,5	69	1,2	94	1,4	140	1,6	93
	Übungen	1,7	26	1,5	57	1,5	34	1,4	39
	Vorlesungen	2,3	32	1,8	40	1,5	42	2,0	34
	Weitere	2,1	28	1,9	49	1,8	63	1,5	53

5. Anglistik		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2023/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,6	1.526	1,6	1380	1,6	1413	1,4	1124
5.1. Fachteile	Fachdidaktik	1,7	160	1,5	161	1,7	203	1,2	137
	Sprachwissenschaft	1,7	403	1,6	404	1,7	348	1,5	421
	Literarisches Übersetzen	1,6	68	1,4	47	1,3	74	1,2	30
	Literaturwissenschaft	1,6	533	1,7	433	1,8	410	1,6	286
	Sprachpraxis/ Landeskunde	1,6	410	1,4	340	1,4	408	1,3	189
5.2. Kurstypen	Seminare	1,6	514	1,5	427	1,5	375	1,5	368
	Übungen	1,6	707	1,5	772	1,5	789	1,3	603
	Vorlesungen	1,8	239	1,8	198	2,1	259	1,9	142
	Weitere	1,4	69	1,6	95	1,7	59	1,4	73

6. Computerlinguistik		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,8	243	2,3	115	1,8	175	1,6	125
	Seminare	1,6	32	2	16	1,4	20	1,1	22
	Übungen	1,9	103	2,5	36	1,8	64	1,7	26
	Vorlesungen	1,8	108	2,3	61	1,9	91	1,8	62
	Weitere	**	**	*	*	**	**	*	*

7. Deutsch als Fremdsprache		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,5	256	1,4	206	1,5	297	1,4	271
7.1. Fachteile	Berufsorientg./Propädeutik	1,4	59	1,4	80	1,4	30	1,5	89
	Kulturwissenschaft	1,5	105	1,6	60	1,6	87	1,4	75
	Sprachwissenschaft	1,4	98	1,3	127	1,5	125	1,4	150
	Literaturwissenschaft	1,6	84	1,5	31	1,6	79	1,1	24
	Sprachlehr- und Sprachlern- forschung	1,3	67	1,4	53	1,5	90	1,5	103
7.2. Kurstypen	Seminare	1,5	69	1,5	107	1,4	103	1,2	86
	Übungen	1,4	85	1,4	51	1,7	89	1,3	92
	Vorlesungen	1,5	99	1,4	76	1,5	104	1,6	87
	Weitere	1	3	1,2	6	*	*	*	*

8. Finnougristik		Leitungs- qualität WS 23/24	Anzahl Bögen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bögen	Leitungs- qualität WiSe	Anzahl Bögen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bögen
	Gesamt	1,4	85	1,2	91	1,1	78	1,2	46
	Seminare	1,6	26	1,6	16	1,1	29	1,3	9
	Übungen	1,1	18	1,1	35	1,1	22	1,3	17
	Vorlesungen	*	*	1,1	11	**	**	1,2	7
	Weitere	1,1	33	1,2	29	1,1	27	1,1	14

9. Germanistik		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,8	1.330	1,6	1.106	1,7	1.622	1,6	1.284
9.1. Fachteile	Buchwissenschaft	2,1	111	2,0	158	2,1	165	1,8	135
	DDaZ	1,5	76	1,3	44	1,5	69	1,4	39
	Deutschdidaktik	1,8	317	1,5	200	1,7	311	1,7	335
	Linguistik	1,7	354	1,8	323	1,7	420	1,5	315
	Mediävistik	1,5	190	1,3	114	1,4	219	1,3	201
	Neuere deutsche Literatur	1,9	335	1,6	340	1,8	478	1,7	372
9.2. Seminare	Buchwissenschaft	2,1	16	1,9	36	2,3	24	2,1	28
	DDaZ	1,5	57	1,3	39	1,5	62	1,4	36
	Deutschdidaktik	1,8	232	1,4	170	1,8	258	1,8	249
	Linguistik	1,7	168	1,7	208	1,5	217	1,4	179
	Mediävistik	1,3	84	1,3	59	1,3	122	1,3	112
	Neuere deutsche Literatur	1,5	184	1,3	211	1,5	285	1,4	219

Germanistik	(Fortsetzung)								
9.3. Vorlesungen	Buchwissenschaft	3,5	13	2,7	20	*	*	*	*
	DDaZ	**	**	**	**	**	**	**	**
	Deutschdidaktik	1,6	45	1,7	20	1,5	19	1,4	54
	Linguistik	2,0	107	2,1	70	2,1	137	1,8	78
	Mediävistik	1,9	62	1,5	37	1,8	52	1,5	51
	Neuere deutsche Literatur	2,7	104	2,2	76	2,7	129	2,4	82
9.4. Weitere LV	Buchwissenschaft	2,5	22	1,8	20	2,7	23	1,8	18
	DDaZ	1,5	9	*	*	*	*	*	*
	Deutschdidaktik	1,9	38	2	7	1,5	33	1,3	20
	Linguistik	1,1	26	2,1	8	1,6	25	2,0	22
	Mediävistik	1,1	44	1,1	18	1,0	45	1,1	38
	Neuere deutsche Literatur	1,4	29	1,5	53	1,3	41	1,6	49
9.5. Übungen	Buchwissenschaft	1,7	61	1,9	83	1,7	97	1,6	75
	DDaZ	1,2	12	1	3	*	*	**	**
	Deutschdidaktik	1	3	*	*	*	*	1,7	12
	Linguistik	1,2	46	1,5	35	1,1	41	1,2	34
	Mediävistik	**	**	**	**	**	**	**	**
	Neuere deutsche Literatur	2,6	15	**	**	1,5	23	1,5	22

10. Italianistik		Leistungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,4	153	1,3	135	1,4	197	1,3	174
10.1. Fachteile	Linguistik	*	*	*	*	*	*	*	*
	Literaturwissenschaft	1,5	44	1,4	53	1,4	65	1,3	73
	Sprachpraxis	1,1	83	1,2	79	1,4	128	1,3	91
10.2. Kurstypen	Seminare	1,5	24	1,1	12	1,3	21	1,2	30
	Übungen	1,7	13	1,4	16	1,3	23	1,4	13
	Vorlesungen	1,6	18	1,5	29	1,5	27	1,4	42
	Weitere	1,3	98	1,2	78	1,4	129	1,3	91

11. Klassische Philologie		Leistungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt (Griechisch & Latein)	1,3	326	1,3	368	1,4	435	1,4	374
11.1. Griechisch	Gesamt	1,5	73	1,2	64	1,4	113	1,2	90
	Lektüre	1	6	1	7	1,2	23	1	8
	Literaturwissenschaft	1,6	34	1,1	7	1,5	55	1,3	47
	Sprachpraxis	1,2	28	1,0	22	1,5	44	1,2	36
11.2. Latein	Gesamt	1,3	246	1,3	294	1,4	315	1,4	265
	Lektüre	1,4	127	1,3	121	1,4	196	1,4	146
	Literaturwissenschaft	1,3	189	1,3	232	1,4	197	1,4	147
	Sprachpraxis	1,3	177	1,3	187	1,4	140	1,3	123
11.3. Fachdidaktik	Gesamt	1,6	7	1,2	10	1,4	10	2,2	22

Klassische Phil.	Fortsetzung								
11.4. alle Fachteile	Seminare	1,6	31	1,4	54	1,2	47	1,5	42
	Übungen	1,3	58	1,4	61	1,5	129	1,4	84
	Vorlesungen	1,6	41	1,3	51	1,5	53	1,6	74
	Weitere	1,3	197	1,2	201	1,3	206	1,3	174

12. Nordistik		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,2	193	1,3	147	1,3	225	1,3	122
12.1. Fachteile	Literaturwissenschaft	1,3	46	1,1	25	1,6	59	1,2	22
	Mediävistik	1,1	62	1,3	50	1,2	68	1,4	43
	Sprachpraxis/ Landeskunde	1,3	82	1,3	88	1,2	90	1,4	73
12.2. Kurstypen	Seminare	1,2	104	1,4	53	1,4	154	1,4	51
	Übungen	1,4	23	*	*	**	**	**	**
	Vorlesungen	1,1	37	*	*	1,3	45	1,1	24
	Weitere	1,4	30	1,2	54	1,3	26	1,3	47

13. Phonetik		Leitungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leitungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,6	71	1,3	52	1,5	63	1,6	39
13.1. Kurstypen	Seminare	1,6	48	1,3	50	1,3	39	1,6	31
	Übungen	**	**	*	*	2	3	1,4	8
	Vorlesungen	1,5	24	**	**	*	*	**	**
	Weitere	**	**	**		**	**	*	*

14. Romanistik		Leistungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,6	744	1,4	584	1,5	792	1,4	607
14.1. Fachteile	Fachdidaktik	1,9	20	1,7	38	1,6	27	*	*
	Sprachwissenschaft	1,5	256	1,4	200	1,5	249	1,5	217
	Literaturwissenschaft	1,8	215	1,5	135	1,7	222	1,5	120
	Sprachpraxis Französisch	1,7	169	1,5	171	1,4	210	1,3	158
	Sprachpraxis Portugiesisch	*	*	*	*	1,4	18	*	*
	Sprachpraxis Spanisch	1,5	112	1,4	82	1,3	135	1,3	126
	Sprachpraxis Weitere	1,4	16	*	*	*	*	*	*
14.2. Kurstypen	Seminare	1,4	127	1,5	88	1,4	125	1,4	91
	Übungen	1,6	458	1,5	414	1,4	500	1,4	428
	Vorlesungen	1,8	159	1,4	77	2,0	167	1,6	87
	Weitere	**	**	*	*	**	**	**	**

15. Slavistik		Leistungs- qualität WiSe 23/24	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2024	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität WiSe 24/25	Anzahl Bö- gen	Leistungs- qualität SoSe 2025	Anzahl Bö- gen
	Gesamt	1,4	141	1,5	183	1,2	232	1,3	175
15.1. Fachteile	Sprachwissenschaft	1,3	33	1,5	26	1,2	53	1,1	29
	Literaturwissenschaft	2,1	28	1,6	87	1,5	71	1,6	58
	Sprachpraxis/ Landeskunde	1,4	98	1,3	70	1,1	109	1,1	88
15.2. Kurstypen	Seminare	1,1	23	1,6	43	1,1	45	1,2	53
	Übungen	1,3	15	1,6	37	1,2	31	1	17
	Vorlesungen	2,1	32	1,6	49	1,8	44	1,9	36
	Weitere	1,2	70	1,2	54	1,1	113	1,1	69

16. Beteiligung gesamt			
	Anzahl Bögen	Anzahl Kurse	Bögen/Kurs
WiSe 2016/17	8.385	1.252	6,7
SoSe 2017	6.593	1.235	5,3
WiSe 2017/18	7.698	1.262	6,1
SoSe 2018	6.017	1.137	5,3
WiSe 2018/19	7.471	1.188	6,3
SoSe 2019	6.227	1.103	5,6
WiSe 2019/20	7.661	1.251	6,1
SoSe 2020	6.876	1.236	5,6
WiSe 2020/21	9.720	1.299	7,5
SoSe 2021	5.414	1.219	4,4
WiSe 2021/22	6.179	1.280	4,8
SoSe 2022	4.625	1.148	4,2
WiSe 2022/23	5.850	1.189	4,9
SoSe 2023	3.676	1.020	3,6
WiSe 2023/24	5.698	1.150	5,0
SoSe 2024	4.975	1.103	4,5
WiSe 2024/25	6.381	1.250	5,1
SoSe 2025	5.001	1.157	4,3

3 Fonds zur Förderung der Lehre

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Studienbetrieb haben dazu beigetragen, digitale Methoden in universitären Lehr-Lern-Settings zu etablieren. Mit dem „Fonds zur Förderung der Lehre“ will die LMU die Weiterentwicklung innovativer Lernplattformen und Hybridmodelle für Lehrveranstaltungen unterstützen. Der Förderzeitraum beläuft sich auf zwei Jahre.

An der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften erhalten drei Projekte im Jahr 2024 eine neue Förderung:

- VortragAktiv - die Toolbox für studentische Unireferate (Dr. Barbara Beege; Dr. Jana Antosch-Bardohn, PROFiL)
- Academic Skills: Corpus Research an Analysis (Dr. Susanne Handl, Anglistik)
- Student Research in English Linguistics (SREL) (Dr. Catherine Laliberté; Melanie Keller; Dr. Elisabeth Rietzschel; Julian Mader, Anglistik)

Folgende zwei Projekte werden 2024 im zweiten Jahr gefördert:

- Digitale Lehr-Lern-Bausteine Deutsch als Zweitsprache (Dr. Stefan Hackl, Germanistik)
- Lernwerkstatt Englisch 2.0: Post-Pandemische Lehre zwischen Hybrid Learning und AI (Prof. Dr. Christiane Lütge; Dr. Claudia Mustroph; Michelle Stannard, Anglistik)

Im Jahr 2025 gab es keine Ausschreibung.

4 Studienzuschüsse

4.1 Allgemein

Die Studienzuschüsse dienen der Verbesserung der Studienbedingungen und werden von der Kommission zur Vergabe der Studienzuschüsse an der Fakultät 13 dementsprechend eingesetzt. Die Fakultät und ihre Einrichtungen haben im Kalenderjahr 2024 insgesamt 2.890.827,66 € an Studienzuschüssen verausgabt (darin enthalten ist der automatische Vorwegabzug der Stellendurchschnittskosten für Studienzuschuss-Haushaltsstellen durch die Hochschulleitung). Rund 98 Prozent der Mittel wurden für Personal, in erster Linie für wissenschaftliches Personal zur unmittelbaren Verbesserung der Lehre, ausgegeben. In der o.g. Summe enthalten sind Ausgaben von aus zentralen Studienzuschüssen finanzierten Projekten, darunter u.a. das Schreibzentrum der Fakultät 13 (dazu detaillierter 4.2) und das Lehrqualifizierungsprogramm PROFIL. Insgesamt ist das Volumen der Gesamtausgaben um etwa 4 % gegenüber dem Vorjahr (3.006.758,26 €) gesunken.

Die Zahlen für das Kalenderjahr 2025 werden im nächsten Lehrbericht publiziert.

4.2 Schreibzentrum

Das Schreibzentrum der Fakultät adressiert in seiner Tätigkeit die gesamte Universität, es wird durch zentrale Studienzuschüsse (vgl. 4.1) finanziert. Die Fakultät hat sich in den letzten Jahren dafür eingesetzt, dass die zentrale Bedeutung des Schreibzentrums auch strukturell abgebildet wird. In enger Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek wurde daher der Übergang des Schreibzentrums in deren Verwaltungsstruktur zum 1.1.2025 geplant. Seitdem firmiert das Schreibzentrum als Service-Einrichtung der Universitätsbibliothek und kann auf diese Weise Studierende aller Fakultäten noch einfacher erreichen.

5 Studierendenstatistik

Die Studierendenstatistik wird auf den kommenden Seiten in einem neuen Format dargestellt, das eine höhere Aussagekraft für den einzelnen Studiengang aufweist. Dafür werden nicht mehr die „Kopfzahlen“, sondern die „Fallzahlen“ betrachtet; jede*r Studierende wird für jedes belegte Fach genau einmal gezählt.

Das bedeutet auch, dass die Studierendenzahlen nicht unmittelbar mit den in den letzten Lehrberichten publizierten Zahlen zu vergleichen sind. In den letzten Studienjahren war ein Rückgang der „Kopfzahlen“ um ca. 2% je Studienjahr feststellbar. Dieser Trend setzt sich in den Studienjahren 2024 und 2025 nicht fort. Weil aber einige Studiengänge die Möglichkeit einer Ersteinschreibung im Sommersemester eröffnet haben, sind die Zahlen u. U. ins Positive verzerrt. Inwiefern der Zugewinn an Studierenden im Sommersemester 2025 eine stabile Tendenz einleitet, bleibt daher abzuwarten.

5.1 Die Fakultät auf einen Blick: Die Statistik der Studiengänge

Studiengang	WiSe 23/24		SoSe 2024		WiSe 24/25		SoSe 2025	
	Neu(*)	Gesamt	Neu(*)	Gesamt	Neu(*)	Gesamt	Neu(*)	Gesamt
Albanologie MA	0	4	0	2	0	3	0	1
Allgemeine Sprachwissenschaft BA	32	94	0	83	33	108	0	89
Allg. und vergl. Literaturwissensch. BA	131	310	0	260	109	309	0	266
Allg. und vergl. Literaturwissensch. MA	2	32	2	33	4	40	2	47
Amer. Hist., Cult. a. Soc. MA	4	33	0	31	14	45	1	41
Anglistik Nebenfach	9	11	3	14	7	22	1	25
Anglistik BA	57	278	13	280	42	268	11	249
Anglistik BA NF HF TU (LA Berufliche Schulen)	1	25	0	20	0	16	0	12
Berufssprache Deutsch NF (LA Berufl. Schulen)	15	17	1	20	9	28	3	27
Berufssprache Deutsch BA NF HF TU	5	23	1	17	0	11	0	9
Berufssprache Deutsch MA NF HF TU	0	8	0	4	0	5	0	5
Buchwiss.: Buch- und Medienforschung MA	6	30	0	22	6	28	0	23
Buchwissenschaft BA	32	137	0	126	28	123	0	109
Buchwissenschaft MA	4	42	5	37	2	26	4	31
Computerlinguistik BA	40	189	0	168	51	196	1	179
Computerlinguistik MA (120 ECTS)	3	23	0	21	3	28	0	22
Computerlinguistik MA (90 ECTS)	7	67	0	61	5	69	0	61
Cult. a. Cogn. Linguistics MA	49	151	0	135	21	152	0	135
Deutsch als Fremdsprache BA	17	106	0	94	18	84	0	71
Deutsch als Fremdsprache BA NF	10	58	0	50	7	39	0	33
Deutsch als Fremdsprache MA	15	103	1	85	22	102	0	85

Deutsche Philologie MA Nebenfach			1	6	1	14	0	18
Deutsche Philologie MA NF HF TU (LA Berufl.)	0	14	0	7	0	3	0	3
Dig. Humanities Sprachw. BA NF	28	70	0	56	33	80	0	65
Englische Philologie NF			1	4	0	5	0	6
Englische Philologie MA	24	110	0	84	35	113	0	92
Englische Phil. MA NF HF TU (LA Berufl.)	1	15	0	13	0	12	0	8
Environment and Society MA	13	30	0	27	21	45	0	44
Environmental Studies Zertifikat/Aufbaustudium	9	77	0	69	7	67	0	45
Film- u. Medienkulturforschung MA	13	70	0	58	15	67	1	56
Finnougristik BA	15	25	0	21	12	26	0	20
Germanist. Literaturwiss. MA	7	54	3	53	6	51	5	47
Germanistik BA	139	357	0	303	157	381	227	766
Germanistik NF					44	62	107	279
Germanistik BA NF HF TU (LA Berufl.)	1	41	0	32	0	23	0	15
Germanistische Linguistik MA	8	31	6	34	9	35	6	43
Griechische Philologie BA	4	25	0	20	6	26	0	22
Griechische Philologie MA	1	5	0	3	0	5	0	3
Griechische Studien BA	5	11	0	10	2	8	0	8
Indogerm. Sprachwissensch. MA	1	11	1	11	1	12	0	11
Italianistik BA	45	113	0	94	57	114	0	94
Italianistik MA	1	13	0	8	2	11	1	14
LA DaZ mod. nicht vertieftes Fach	81	591	2	543	80	598	1	549
LA DaZ mod. vertieftes Fach	6	84	0	75	14	92	1	81
DaZ mod. Didaktik Grundschr.	8	45	0	40	6	45	0	43
DaZ mod. Didaktik Mittelschr.	11	62	0	34	7	48	0	47

LA Deutsche Phil. nicht vertieftes Fach	126	555	3	516	138	586	3	544
LA Deutsche Phil. vertieftes Fach	106	638	2	596	141	677	5	626
LA Deutsche Phil. Didaktik Grundschr.	443	2393	4	2200	379	2342	2	2153
LA Deutsche Phil. Didaktik Mittelschr.	47	349	2	319	35	308	0	267
LA Englische Philologie (mod.) nicht vertieft	84	524	2	494	52	503	1	453
LA Englische Philologie (mod.) vertieft	182	1077	34	1038	133	1057	22	1056
LA Englische Philologie Didaktik Mittelschr.	22	142	0	129	14	127	0	108
LA Französisch (mod.) nicht vertieftes Fach	9	37	0	32	7	37	0	33
LA Französisch (mod.) vertieftes Fach	42	306	39	337	53	311	25	333
LA Fremdsprach. Qual. Mod. nicht vertieft	3	32	0	30	4	30	0	25
LA Fremdsprach. Qual. Mod. vertieft	1	6	1	8	2	8	0	10
LA Griech. Phil. vertieftes Fach	4	27	0	26	8	35	0	32
LA Italienische Phil. Mod. vertieftes Fach	13	84	3	86	14	98	0	84
LA Lateinische Phil. Mod. vertieftes Fach	34	189	0	174	35	194	2	185
LA Russisch mod. vertieftes Fach	2	18	0	15	1	14	0	11
LA Spanisch mod. vertieftes Fach	32	220	26	236	38	228	21	240
LA Tschechisch mod. vertieftes Fach	0	2	0	2	0	2	0	2
Lateinische Philologie MA	1	2	0	2	1	3	0	3
Latinistik BA	10	30	0	29	12	35	0	29
Literarisches Übersetzen MA (Weiterbild.)	9	13	0	11	4	13	0	8
Medienkulturwissenschaft Bachelor					40	27	0	41
Mittelalter und Renaissance MA	6	28	0	24	4	33	0	26
Nord. Philol. /Skand. MA	2	12	0	12	0	11	0	8
Nordamerikastudien BA	38	137	0	118	53	141	0	121
Phonetik und Sprachverarb. BA	21	47	0	35	26	57	0	42

Phonetik und Sprachverarb. MA	2	17	0	15	0	13	0	12
Romanische Philologie MA	3	32	0	31	3	34	1	25
Romanistik BA	62	158	3	144	62	172	0	146
Skandinavistik BA	44	92	0	80	45	90	0	75
Skandinavistik BA Nebenfach	64	137	1	108	68	137	1	123
Slavische Philologie MA	0	17	1	18	2	17	1	18
Slavistik BA	31	80	0	63	24	74	0	62
Sprache, Literatur, Kultur BA Nebenfach	513	1849	5	1629	409	1720	3	1492
Sprachtherapie BA	32	126	0	112	32	142	0	129
Sprachtherapie MA	5	31	0	26	2	23	0	23
Studienfälle Fakultät insgesamt	2864	13013	169	11881	2742	12963	459	12460

(*) Es handelt sich um Neuimmatrikulationen ins 1. Fachsemester

6 Das fakultäre Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘ (SLK)

6.1 Zur Situation des Nebenfaches SLK

Das fakultäre Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘ (SLK) weist eine weiterhin gute Resonanz bei den Studierenden auf. In der Studierendenzahl (vgl. 5) ist ein Rückgang zu verzeichnen, der auch auf ein erweitertes Angebot an möglichen Nebenfächern zurückzuführen ist. Exemplarisch seien hier die SLK-Prüfungsanmeldung für die Institute der Fakultät im Wintersemester 2024/25 aufgeführt:

Institut (Prüfungsanmeldungen) Wintersemester 2024/25	n
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)	91
Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft	0
Amerikanistik	125
Deutsch als Fremdsprache	27
Englische Philologie	262
Deutsche Philologie	275
Finnougristik/Uralistik	28
Vergl. und Indogerm. Sprachwissenschaft / Albanologie	18
Griechische und Lateinische Philologie	35
Italienische Philologie	109
Romanische Philologie	586
Slavische Philologie	162
Skandinavistik/Nordische Philologie	77
Phonetik und Sprachverarbeitung	8
CIS	0
überdepartmental	83

6.2 Praxisbezug als Schwerpunkt der Entwicklung von SLK

Der Studiengang wird zunehmend zum Nebenfach mit klarer Praxisprofilierung, in dem Lehrveranstaltungen aus allen Fächern gebündelt angeboten werden können. Für die Studierenden bietet dies einerseits den Vorteil, sich innerhalb einer interdisziplinären und berufsorientierten Schwerpunktsetzung besser verorten zu können. Für die Fachbereiche bietet SLK andererseits die Möglichkeit, die eigenen Lehrveranstaltungen einer breiteren Studierendenschaft zu öffnen, um damit höhere Visibilität zu erlangen und weitere Studierende für die eigene Disziplin hinzugewinnen zu können. Die Bündelung der unterschiedlichen Lehrangebote in SLK multipliziert den Praxisbezug, den sich Studierende häufig wünschen. SLK versucht dies multiperspektivisch zu stärken, wie im Folgenden anhand einiger Beispiele aus dem Schwerpunkt Praxis exemplarisch veranschaulicht wird: Hier ist zuerst das **Praxiskolloquium** der Fakultät 13 zu nennen, das mittlerweile jedes Semester gemeinsam von den

Fachbereichen Finnougristik, Germanistik, Romanistik und Anglistik organisiert und angeboten wird. Im WiSe 24/25 fand das Kolloquium unter dem Motto "Wege in den Beruf" statt. Angeboten wurden verschiedene Workshops zum Bewerbungsprozess und für die Jobsuche sowie Podiumsdiskussionen zu verschiedenen Berufsfeldern.

Beispielhaft seien beispielhaft einige Entwicklungen in den Fächern angeführt, die sich in SLK bündeln:

- Im Bereich Amerikanistik haben SLK-Studierende Zugang zu dem Modul „Amerika in der Praxis“, das in Kooperation mit der *Alumni Association* des Amerika-Instituts erarbeitet wird und Einblicke in die praktische Dimension des Studiums amerikanischer Kultur, Literatur und Geschichte vermittelt.
- Das SLK-interne Kursangebot bietet einen Ausblick auf verschiedene Wege nach dem Studium. So hatten die Studierenden im SoSe 2025 beispielsweise im Seminar „Irgendwas...mit Sprachen - Sprachwissenschaft und sprachbezogene Berufe“ die Gelegenheit, qualitative Interviews methodisch zu konzipieren und anschließend durchzuführen, wobei sie sich direkt mit konkreten Daten über Karrierewege sowie Herausforderungen und Chancen der jeweiligen Berufe auseinandersetzen konnten.
- Zu den regelmäßigen Angeboten der Romanistik und Italianistik, die durch SLK auch Teilnehmende aus ganz unterschiedlichen Hauptfächern erreichen, gehören die Studierendentagungen. Im SoSe 2025 wurden beispielsweise die Studierendentagung „Romanische Peripherien“ sowie ein Workshop mit Tagung zum gesprochenen Italienischen *italiano parlato oggi* angeboten. Bei der Studierendentagung standen geographische, inhaltliche und sprachliche Peripherien jenseits der an Schulen und Universitäten üblicherweise gelehrt romanischen Standardvarietäten (vor allem Französisch und Spanisch) im Fokus, beim Workshop zur gesprochenen Sprache in Italien wurden grammatische und lexikalische Innovationen z.B. in der Jugendsprache und v.a. die Rolle von sozialen Medien und ChatGPT in Kommunikation und Unterricht diskutiert. Die Kombination Seminar/Workshop verbunden mit Tagung stellt eine Verknüpfung zwischen Lehre, eigener studentischer Forschung und der Organisation bzw. Teilnahme an einer selbst organisierten wissenschaftlichen Konferenz dar, die eine unmittelbare Anwendung des Erlernten/Erforschten ermöglichen.
- Exkursionen stärken das Praxisprofil der Lehre der Fakultät. Sie sind in Seminare aus verschiedenen Fachrichtungen eingebunden. Der inhaltliche Zuschnitt umfasst hierbei eine weite literatur- und kulturwissenschaftliche Bandbreite: Von wechselseitigen Einflüssen indischer Literatur und Kultur auf die deutsche Gegenwartsliteratur über Beispiele der deutsch-tschechischen Erinnerungskultur in der Region Pilsen bis hin zur Erschließung der gegenwärtigen sozio-politischen Situation Estlands. Durch die

unmittelbare Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, Gesellschaften und Lebensweisen wird die interkulturelle Kompetenz der Studierenden besonders effektiv gestärkt.

- Digitalisierung von Arbeitswelt und Gesellschaft und insbesondere die Relevanz von KI ist Thema von Veranstaltungen wie „Einführung in die Programmierung für LiteraturwissenschaftlerInnen“ oder „Einführung in die Computerphilologie“. Hier erwerben die Teilnehmenden wichtige Kenntnisse im Bereich der IT und Software-Entwicklung und kommen in Berührung mit Programmiersprachen, Variablenkonzepten oder der programmiertechnischen Textverarbeitung.
- Die vielseitige Auswahl für die Studierenden wird abgerundet durch das bereits bewährte SLK-Angebot des Schreibzentrums (inzwischen Universitätsbibliothek, vgl. 4.2) zu welchem auch den neu konzipierte „Grundkurs KI“ gehört.

7 Mobilität und internationale Beziehungen

Die Internationalität in Forschung und Lehre hat für alle Fächer der Fakultät eine zentrale Bedeutung. In der Lehre spiegelt sich dies in der Zahl der Austauschstudierenden und in der hohen Zahl an internationalen Kooperationsabkommen wider. Die folgenden Zahlen beinhalten sowohl die Mobilität im Rahmen des Erasmus-Programms als auch im Rahmen von LMUexchange.

7.1 Entwicklung der Mobilität

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Gesamtmobilität von Studierenden der Fakultät in den letzten zehn Studienjahren.

	Outgoing-Studierende	Incoming-Studierende
2014/15	132	197
2015/16	156	220
2016/17	154	210
2017/18	144	192
2018/19	150	188
2019/20	144	162
2020/21	84	162
2021/22	147	139
2022/23	205	145
2023/24	117	150
2024/25	155	123

Nachdem die Zahlen bis 2019/20 relativ konstant geblieben sind, kommt es nun zu stärkeren Schwankungen in den Gesamtzahlen. Deutlich scheint aber ein sinkender Trend bei den Incoming-Studierenden zu sein, dessen Analyse noch aussteht.

7.2 Anteile der Fächer

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Outgoings und Incomings auf die Fächer. Die großen Fächer der Fakultät (Anglistik, Germanistik, Romanistik) führen erwartungsgemäß die Statistik an.

	2023-24 Outgoing Students	2023-24 Incoming Students	2024-25 Outgoing Students	2024-25 Incoming Students
Anglistik	30	33	49	30
AVL	11	1	16	3
Buchwissenschaft	1	0	2	0
Computerlinguistik	5	2	4	0
Deutsch als Fremdsprache	2	15	5	11
Environmental Studies	1	3	3	0
Germanistik	18	67	23	57
Griechische Philologie	0	2	0	0
Italianistik	4	3	2	0
Latinistik	2	3	1	0
Nordamerikastudien	7	15	13	18
Phonetik & Sprachverarbeitung	2	0	5	0
Romanistik	25	3	19	2
Skandinavistik	6	0	4	1
Slavistik	0	3	4	0
Historische Sprachwissenschaft	0	0	1	0

7.3 Internationale Kooperationspartner

Insgesamt existieren 202 Kooperationsabkommen mit 196 Universitäten in 34 Ländern zwischen einzelnen Fächern der Fakultät und internationalen Institutionen, darunter sind 176 ERASMUS-Abkommen mit 142 Universitäten in folgenden 28 Ländern beteiligt: Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich.

8 Deutschlandstipendien

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Studierenden mit Deutschlandstipendien an unserer Fakultät über die letzten fünf Studienjahre. Hervorzuheben ist, dass der Anteil von Studentinnen unter den Geförderten unserer Fakultät hoch ist (über 80%). Auch die Gesamtzahl der Stipendien, die vergeben werden konnten, hat sich erfreulicherweise im Vergleich zu 2020 um fast 50% erhöht.

		SoSe 2020	SoSe 2021	SoSe 2022	SoSe 2023	SoSe 2024	SoSe 2025
Neue Stipendien		10	13	16	11	16	14
Weiterförderung		8	8	6	10	9	12
Gesamt		18	21	22	21	25	26
Internationale Studenten(m)		4	2	2	3	2	5
		2	5	4	4	3	4

9 Abschließende Bemerkungen und Ausblick

Die gemessen an Studienfällen größte Fakultät der LMU kann die in den (Re-)Akkreditierungsverfahren gebundenen Kapazitäten nun wieder an anderer Stelle investieren. Unsere Studierende, die im Mittelpunkt dieses Lehrberichts stehen, erwarten zurecht eine Ausrichtung des Studiums auf Aspekte wie Interdisziplinarität und *employability*. Die kritische Reflexion von KI-Systemen, die Reflexion der von ihnen generierten Texte und die Evaluation der Sinnhaftigkeit ihres Einsatzes kann sich in den kommenden Jahren zu einem profilbildenden Charakteristikum der Studiengänge unserer Fakultät entwickeln. Das kann – im Verbund mit der Verzahnung von exzellenter, international sichtbarer Forschung mit engagierter Lehre – die bisweilen als abstrakt empfundenen Karrierechancen für sprach- oder literaturwissenschaftliche Studierende in den kommenden Jahren zunehmend konkretisieren.

München, 24. November 2025

Prof. Dr. Michael Rödel, Studiendekan